## Herausgegeben von «SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Sonnabend, 8. April 1967

2. Jahrgang, Nr. 70 (328)



Die Mechanisatoren des Sow-chos "Rasswet" im Rayon III. Gebiet Alim-Ata, arbeiten seit dem ersten Tag der Frühjahrs-aussaat auf hohen Touren. Vortrefflich arbeitet der Trak-toritst Robert Gibner, einer der besten Mechanisatoren der Wirt-

UNSER BILD:Robert Gibner

Foto: W. Adam

## Nach dem neuen Planungssystem

Chronik des Jubiläumsjahrs

Alma-Ata—Montreal

Vier Leichtindustriebetriebe der Republikhauptstadt wollen im Jubiläumsjahr zusätzlich 915 000 Rubel Gewinn abwerfen

im Jubiläumsjahr zusätzlich
Alma-Ata. (Eigenbericht). Im
ersten Quartal sind im Gebiet
weitere vier Betriebe der Leichtindustrie auf das neue System
der Planung und' ökonomischen
Stimmlierung übergegangen. Das
sind die Wirkwarenfabrik "Dzershinski" die Tuchfirma "Altau", die Baumwollspinnerel
und die Teppichfabrik. Die Belegschaften dieser Betriebe bemühen sich um die ErschiteBung ungenutzter Reserven. Es
konnten ergänzenden Verpflichtungen zur Vergrößerung der

Semipalatinsk. Im Jubilaums wettbewerb der Lokführer des Depots von Tscharsk hat die Komsomol-Jugendkolonne von K. Chalsabekow den ersten Platz eingenommen. Diesem Kollektiv wurde für gute Produktionsleistungen und skitve Teilnahme am gesellschaftlichen Leben der Ehrentittel einer Kolonne werden des Depots überreichten an die Brigade eine rote Gedenklahne, die ihnen in den Jahren des Großen Vaterlindischen Kriegs für hervorragende Leistungen zugesprochen worden wär. Kustanal. Die mechanisierte

915 000 Rubel Gewinn abwerfen
Produktion und Realisierung der
Erzeugnisse, in der Kostensenkung und Gewinnerhöhung übernommen werden. Im Jubilaumsjahr werden diese vier Betriebe
100 000 Meter Wollgewebe.
120 000 Wirkwarenstücke und
73 000 Quadratmeter Teppiche
zusätzlich produzieren.
Ferner konnten Betriebsresoureen ausfindig gemacht werden die es ermöglichen, 915 000
Rubel überplanmäßigen Gewinn
zu erzielen.

Aralsk. Eine fast 40 Kllometer lange Hochspannungslinie wurde unter Strom gesetzt. Sie liefert Strom den Fischersiedlungen in der Gegend des Aralsees und den Viehfarmen von Karakum. Jetzt wird die zweite Baufolge dieser Leitung gebaut, die 50 Kl-lomater lang sein wird und durch

lometer lang sein wird und durch Salz- und Landwüsten führt.



Auf 13.5 Rubel belaufen sich die Gestehungskosten eines Zentners der Milch, die im vergangenen Jahr im Sowchos "Krasny Kasachstan" Rayon Borodulicha, produziert wurde. Dies sind die allerniedrigsten Gestehungskosten unter allen Wirtschaften des Rayons, Allein vom Milchverkauf an den Staat flossen 46 000 Rubel Reingewinn in die Kolchoskasse.

Mit Erfolg begannen die Arbeiter der Milchfarmen des Sowchos das zweite Jahr des Planjahrfünftis. Der Plan des ersten Quartals wurde vorfristig in 2 Monaten und 10 Tagen erfüllt im ganzen wurden im ersteit Quartal 4780 Zentner Milch an

den Staat abgeltefert gegenüber einem Plan von 3 300 Zentner. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bruttoertrag an Milch um 1 380 Zentner. Die Spitch im sozialistischen Weiselnen Marta Freiberger, Ljubow Radtschenko, Softa Tau, Resa Maier und andere, die seit Jahresanfang 578–625 Kilo Milch je Kuh gemolken haben. Der Jahresplan von 25 000 Zentner Mitchproduktion soil vorfristig erfüllt und der Selbst-kostenpreis eines Zentners Milch bis auf 12-13 Rubel herabgsetzt werden.

G. SCHULZ Gebtet Semipalatinsk



#### billiger Milch wird

## Frühlahr auf den Farmen

Tschimkent. (KasTAG). Massenhäftes Lämmen der Schafe hat in den Kolchosen und Sowchosen des Gebiets begonnen. Eine halbe Million Lämmer ist zu zuschaften der Rapons Keylkum und Susak bekam man 140 Lämmer von je 100 Karakulschafen. Einen großen Erfolg erztelte der Oberhirt des Lenin-Kolchos. Rayon Salram. Kalbagar Nurmachanow. In seiner Herde brachte jedes dritte Feinwollschaf Zwillinge.

Kustanai. (KasTAG). Vorfristig erfüllte den Sechsmonatsplaider Elerproduktion die Gefügelschrik von Kustanai. Seit Jahresanfliche Elegasammelte Balbe Droduktion iefert. die erste Baufolge der Gefügelfabrik Vollständig soll die Gefügelfabrik zum Jubiläum der Sowjetmacht in Betrieb genommen

Alma-Ata. (KasTAG). Die Wirtschaften des Siebenstromge-

biets schickten eine große Partle
Bullen und Färsen der Alatausker Rasse nach Usbekistan
und Turkmeinen. Die Elitekühe
dieser Rasse liefern schon in der
ersten Laktation bis 4 600 Kilb
Milch hohen Fettgehalts und steigern im weiteren bedeutend die
Milchleistung.
Zu Hauptlieferanten der Rekordistinnen dieser Hasse sind im
Gebiet Alma-Ata die Sowchose
"Aksal", "Kamenski" und "Taldy-Kurganski" geworden.

dy-Kurganski" geworden.
Kustanal. Die Viehrüchter des
Rayons Kustanal erfüllten 25
Tage vor der Frist den Mitchileferungsplan des I. Quartals. An
die Mitchannahmestellen wurden
52 800 Zentner Mitch geltefert.
Bis Ende März lieferte der
Rayon zusätzlich noch 18 000
Zentner Mitch. Die besten Leistungen erzeiten die Sowchose
"Alexandowski", "Belosjorski",
"Satobolski", "Tschurakowski"
und die Kolchose "Karl Marx"
und "Friedrich Engels".

Th. WAGNER

Jubiläum der pHeimat fertigstellen.

Ist das Fabrikkollektiv auch nicht groß, so ist es dennoch tüchtig. Große Achtung genießen in ihm der Meister der Keramikabtellung Sinaida Burawajewn, die kunstreiche Zeichnerin und Komsomolzin Valentina Sadowskaja und die Stummarbeiterin Althen wird gewöhnlich die kunstvoliste Arheit übertragen.

Wir sehen sie auf den Bildern. Auf Bild I. Sinaida Burawajewa (links) und Valentina Sädowskaja, auf Bild 2. Alexandra Solomnowa.

Text und Foto: A. Wdowin

## Elektronenbohrer

Rudny. (KasTAG). In der Erzgrube des Bergwerks von Sarbal hat der Elektronenbohrer seinen anstellt bei Berkert ist nicht größer als ein Nachttisch und auf der Bohraulage möntlert. Der Bohrmelster braucht nur auf den Knopf zu drücken, und in Sekundenschnelle wählt das Elektronengeratt das beste Bohreregime aus und schaftet den Bohren im Danach funktioniert die Bohraulage im Laufe ganzen Schieht automatisch, unterhält besser als der erfahrenste Bohrmelster den vorteilhaftesten technologischen Prozeit beim Bohren von Gestehn und Einkrausbohrer schleunigt das Bohren um zehn Prozeit beim Bohren um zehn Prozent, spart Bohrmeißet ein. Die Bohrmeister des Bergwerks sind dem Kollektiv des Tscheljabinsker Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Tagebaubergwerke dankbar, das den Elektronenbohrer eingesetzt werden. Bej weitgehender- Anwendung der Elektronenbohrer können die Bohrmeißet zur Mehrmaschinenbedienung übergehen, wodurch die Arbeitsproduktivität um das Doppelte und Dreifache gehoen und die Kostea der Bohrarbeiten verringert werden Konnen.

## Neue Spitzenleistung

#### Vierfache Steigerung der Arbeitsproduktivität

Karaganda. (Eigenbericht), Gestern, am 7. April. felerten die Bergleute der Kohlengrube Nr 38 einen bedeutungsvollen Sieg im sozialistischen Wettbewerb zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht. An diesem Tag konnten die Hauerdes 2. Abschnitts, der von Chamit Chalfrin geleitet wird, melden, daß sie mit der Schmalkohlenkombine in 31. Arbeitstagen im Sieinkohlenflöz. "Nowy" 60 038 Tonnen Kokskohle abgebut haben. Diese Leistung ist viermal größer als die durchschnittliche Monatteitstung, die mit den Kohlenkombines im Kohlenbecken von Karaganda bisher erreicht wurde. Nicht ein Kollektiv im Kohlenbecken konnte bisher eine solche Spitzenleistung erzielen.

Auf dieser Arbeitswacht zu Auf dieser Arbeitswacht zu Ehren des Oktoberjubilaums zeig-ten die Brigaden von Wladimir Zilkin. Alexander Usrinow und Emanuel Afanasjew hohen Ar-beitselan und vortreffliche Mei-



## Beratung im ZK der KPdSU

Im ZK der KPdSU fand eine Beratung der ideologischen Mitarbeiter statt. Auf dieser Beratung wurden Fragen der Verstärkung der ideologischen Arbeit im Zusammenhang mit dem Beschluß des ZK der KPdSU, "Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Ökfoberrevolution" besprochen.

An der Arbeit der Beratung nahmen Sekretäre des ZK der Kommuni-stischen Partei der Sowjetrepubliken. Sekretäre einer Reihe Rayons-, Ge-biets- und Sadigarteisomitees, Leiter einer Reihe Ministerien und Behörden, schöpferischer Verbände. Redakteure von Zentralzeitungen

biets- und Stadtparteikomitees, Leiter einer Reihe Ministerien und Behörden, schöpferischer Verbände, Redakteure von Zentralzeitungeo teil.

Nach einer kurzen Eräffnungsansprache des Abteilungsleiters für Kultur beim ZK der KPdSU, Genossen W. F. Schauro sprachen der Sekretär des ZK der KPdSU, Genossen W. F. Schauro sprachen der Sekretär des ZK der KP Usbekistans R. N. Nischanow, der Abteilungsleiter des ZK der KP Usbekistans R. N. Nischanow, der Abteilungsleiter des ZK der KP Litaren L. K. Schepeits. Sie vermittelten Erährungen der Arbeit der Patreikomitees mit den schöpferischen Verbänden und Institutionen der Kinste im Zusammenhang mit der Norbereitung zum 50. Jahrestag des Großen Oktober.

Zur behandelnden Frage tralen auf: der Sekretär des Nowosibirsker Erheiteksomitees der KPdSU M. S. Alferow, der Sekretär des ZK der KP Armennens R. G. Chaischatrjan, der Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU M. S. Alferow, der Sekretär des ZK der KP KP Kasachstans S. N. Imaschew, der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Komitees für Rinnfunkt und Fernsehen beim Ministerrat der UdSSR N. A. Michailow, der Sekretär des Vorsitzenden des Komitees für Kinnematographire beim Ministerrat der UdSSR N. W. Romanow der Sekretär der KPdSU M. J. Teslja, der Vorsitzende des Komitees für Kinnematographire beim Ministerrat der UdSSR N. R. Romanow der Sekretär der KPdSU M. J. Furzewa, der Stellvertretende Leiter der politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und Kriessmarine Mr. hälaschnik, der Vorsitzeude des Komitees für Kultur der UdSSR J. A. Furzewa, der Stellvertretende Leiter der politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und Kriessmarine Mr. Abteilungsfeiter für Wissenschaft und Lehranstallen des ZK der KPdSU S. P. Trapesnikow, An der Arheit der Beratung nahmen die Abteilungsfeiter des ZK der KPdSU W. I. Stepakow, D. P. Schewljazin, A. S. Parjuschkin und andere verantwortliche Mitarbeiter des Zentralkomitees Ed.

Zum Schluß trat auf der Beratung der Kandidat des Politbüres des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU P. N. Dem

teil. Zum Schluß trat auf der Beratung der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU P. N. Demitschew auf. (TASS)

#### Botschafter bei A. N. KOSSYGIN

Der Botschafter Kenias, David einen Besuch ab. Es entspann M. Kayanda stattete gestern dem sich, ein freundschaftliches Ge-Vorsitzenden des Ministerrates spräch.

(TASS)

#### Zur Provokation an der Demarkationslinie

PHONGJANG. (TASS). Der Pressechef im Außenministerium der Koreanischen Volksdemokratischen Republik Jan Mun So hielt am Donnerstag eine internationale Pressekonferenz im Hinblick auf die Provokation im Raum der entmilitärisierten Zone ab. Bei dieser Provokation wurden 5 Angehörige einer Streife der KVDR getötet und einer verwundet.

Jan Mun So teilte mit,
daß am 6. April eine Sitzung
der gemeinsamen Inspektionsgruppe zur Beobachtung des
Waffenstillstands in Korea stattfand, auf der die , haltlose Behauptung der amerikanischen
Seite Lügen gestraft wurde, daß

sich die Streifen der zivilen Ver-waltung der KVDR südlich der militärischen Demarkationsli-nie befunden hätten.

nie befunden hatten.

Die amerikanische Seite hatte zu Verzögerungstaktik in Bezug auf die Silzzung der gemein som en inspektionsgruppe gegriffen: um die Weitsoffentlichkeit Irrezuführen, behauptete sie im Rundfunk, dieser Zwischenfall, den sie der KVDR in die Seluhe zu schieben sucht, wäre die größte Verletzung des Waffenstillstandsabkommens seit seiner Unterzelchnung 1953.

Der Sprecher des Außerungstelle

Der Sprecher des Außenministeriums der KVDR kennzeichnete dies als eine Lüge, zu der die amerikanische Seite gegriffen hat; um der Verantwortung zu entgehen.



S OFIA. Am 6 April ist ein neuer bulgarisch-polnischer Verträg über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand für 20 Jahre unterzeichnet

fur 20 Jahre unterzeichnet worden.
Bulgarischerseits signierten den Vertrag Todor Shiwkow, Erster Sekretär des ZKder BKP und Vorsitzender des Ministerrates Bulgariens, 
und poinischerseits — Wladyslaw Gomulka, Erster Sekretar des ZK der PVAP, und 
Jozef Cyrankiewicz, Vorsitzender des Ministerrates Polens.

R OM. Der Vorsitzende des Staatsrats der Pol-nischen Volksrepublik. Ed-ward Ochab ist am 6. April zu einem offiziellen Besuch in Rom eingetroffen.

•

A LGIER. Angolesische Patrioten haben in erbitterten Kämpfen vom 23. Januar blis 23. Februar 245 Soldaten der portugiesischen Kolonialarmee getötet und 48 weitere Soldaten verwundet. Es wird ferner mitgeteilt, daž in derselben Periode 14 portugiesische Millitarlastkraftwagen vernichtet und eine große Menge von Waffen, Munition. Bekleidung, sowie mehrere Funksender erbeutet wurden.

P ARIS. Georges Pompi-dou ist erneut zum Mi-nisterpräsidenten Frankreichs ernannt worden.

A THEN. Die politische Lage in Griechenland bleibt nach der Bildung der Reglerung Kanellopollus weiter gespannt. In Athen, Saloniki, Patral und anderen Städten fanden weiterhin Protestkundgeburgen und Demonstrationen gegen den Machtantritt der ERE-Reglerung statt. •

DEN HAAG. Jose Luis Bustamante y Rivero (Peru) ist zum Präsidenten des Internationalen Gerichts-hofs gewählt worden.

S ANA. Britische Truppen der Inneren Sicherheit mußten in Sheikh Othman ibet Aden ein erbitiertes Feuergefecht mit Patrioten aussechten, die die Befreiung Südarablens von der Fremdherrschaft verlangen. Die UNO-Mission, die die Lage in diesem britischen Protektorat studiert, besuchte das Konzentrationslager in Mansuri bei Aden wo über 100 politische Gefangene schmachten. Während dieses Besuchs unternahmen Patrioten eine Reihe von Überfallen auf die britischen Truppen nich nachsten Nachbarschaft des Lagers. Mehrere britische Soldaten wurden verwundet.

R OM. 80 000 Arbeiter der Ziegelsteinindu-strie Italiens waren in einen 24stündigen Generalsreik ge-treten, um ihren Forderun-gen auf Abschluß eines neuen Tarffabkommens Nachdruck zu verleihen.

H ANOI. Die sudviernamesischen Patrioten vereitelten Mitte Marz eine
Strafoperation der US-amerikanischen und südkoreanschen Fruppen der US-ame
rikanischen und südkoreanschen Truppen Zunggam
und Straften der Straften

ASHINGTON, im Gebaude de des Staatsdeparte-ments begann Greise Ta-gung der Sogenanten Kern-planunsser Pakts. An den Verhandlungen beteiligen sich die Verteidigungsminister der USA, Großbertlanniens, Kana-das, Italiens, Hollands, der Türkel und der Bundesrepu-blik Deutschland.

## Boden hüten-heißt das Land bereichern

Schutz des Bodens gegen Erosion ist allgemeine Volkssache

Der Boden ist unser großer ationalreichtum. Den Boden

Der Boden ist unser groben Nationalreichtum. Den Boden hüten, seine Fruchtbarkeit erhöhen — helßt reiche Ernten erzielen, den Reichtum des Landes mehren.

Von der Sorge um den Boden ist der Beschluß des Zk der KPdSU und des Ministerets der UdSSR "Ober vordringliche Maßnahmen zum Schutz des Bodens gegen Wind- und Wassererosion" durchdrungen.

Wind- und Wassererouondurchdrungen.

"Die Bedeutung dieses Dokuments ist außerordenfliche
groß", sagte dem TASS-Korrespondenten DJ. Smirnow, der
wissenschaftliche Mitarbeiter des
Instituts für Bodenkunde, Kandidat der landwirtschaftlichee
Wissenschaften N. A. Poljanski,
"Das Zk der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR betrachten
den Kampf gegen Wind- und
Wassererosion des Bodens als eine der wichtigsten Statsaufgaben. Sie wird in das System
der Malnahmen außenommen,
die von der Partei und der Regierung zu welteren Entwicklung
der landwirtschaftlichen Produktion verwirklicht werden.
Alles, was zum Schutz der
Länderelen und ihrer Aufbesserung vorgemerkt wird, verspricht
dem Ackerbau einen kolossalen
Gewinn.

Der Wissenschaftler führt
Beispiele nicht geringer Verluste
an, die unsere Ackerbüden direh
das Wüten der Naturgewalten
erleiden. Hunderttausende Hekt-

Vor dem Start

ar Landerelen sind in den Neulandgebieten Kasachstans und
Siblriens den Winden zum Opfegefallen. Staubstürme sind auch
im Nordkaukasus kehen Seltenheit. Vor einigen Jahren beschädigten sie fast eine Million Hekar Saaten in der Ukraine. Der
Herd eines "Schwarzen Sturmes"
wurde bereits im heutigen Frühjahr in Mittelasten festgesteilt.
"Läßt man den Winden freien
Lauf, so ist das Unheil unausbieblich", sagte der Gelehrte.
"Die Bodeneroston gilt in USAz. B. offizielt als Nationalkatsstrophe. Dort ist in den letzten
150 Jahren eine solche Zenibrung der Ackerkrumme vor sicht
gung zunichte gemachalen den
Feldern Wassern der Hotzen
gemachalen den
Feldern Wassert und der
Berechnung des Instituts für
Bodenkunde übersteigt das
jährliche Abtragen des Bodens
durch Wasser in der UdSSR 500
Millionen Tonnen.
Die Ackerfächen sind auch
durch Schluchten bedroht. Einzeln genommen, seheinen sie
harmios zu sein. Doch wenn man
sie alie zusammenntmmtt Allein
im europäischen Teil des Landes
entfallen auf die Schluchten 5
Millionen Hektar.
"Die Erosion ist ein aktiver
Prozeß" hob Genosse Poljaniskt
hervor. Es ist leichter, ihr vorzübeugen", als sie später zu bekämpfen."
Wie heimtücklisch und gefährlich die Bodenerosion auch sein

zubeugen', als sie später zu be-kämpfen."
Wie helmtückisch und gefähr-lich die Bodenerosion auch sein

mag, ist der Mensch doch imstan-de, die Felder davon zu befrei-

Der Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR enthält ein gut aufge-bautes System von Maßnahmen, deren Realisjerung unseren Län-

KPGSU und des Ministerrats der UdSSR ernhält ein gut aufgebautes System von Maßnahmen, deren Realisterung unseren Ländereiten Gegleihen sichert. Auch anderes ist dabet wichtig. Die ses Dokument bestimmt klar und deutlich die Verteilung der Pflichten unter den staatlichen Anstalten und Behörden.

Im Lande wird ein zentralistertung promatigung den schaften und Behörden. Landwirtschaft der UdSSR organistert man eine staatliche Bödenschutzinspektion. Die Vorschläge des Ministertungs zur staatlichen Registrierung Schutzen und Organisationen unsbhängig von ihrer behördlichen Zugehörigkeit binden sein. Die nötige Aufsicht an Ort und Stelle (im Rayon) wird der Hauptbodeneinrichter — der Inspektor für Bodenschutz-führen!

Man beschloß, ein staatliches wissenschaftliches Forschungsinstitut für Bodenressourcen (Im Moskauer Gebiet) zu organisieren. Es wurden Maänahmen zur Vorbereitung der Kader und zur Fortbildung der Dorfspezialisten vorgemerkt. Das großangelegte Programm der Öffenstve gegen die Erosion wird durch Geldinvestitionen bekräftigt. Aus dem Staatshaushalt sind Jährliche Geldbewilligungen vorgesehen. Für alle Unterabtellungen des neuzuschaffenden Bodenschutzdienstes wurden konkrete Aufgaben bestimmt.

Die sowjetischen Wissenschaftler haben zonale Empfehlungen
zum Bodenschutz ausgearbeitet.
Wenn die Wirtschaften Antierosfonsmaßnahmen treffen, erzielen sie wunderbare Resultate.

Als Beispiel kann der Kulbyschew-Kolchos im ChmeinitzkiGebitet gelten. Wegen der Erostön waren die Hoktarerträge
auf den hiesigen Landereten
noch vor kurzem äußerst niedrig.
Man führte in der Wirtschaft eine Bodenschutzsaatfolge ein, legte Zwischenstreifen an. An den
Boschungen pflantet man Obstbäume und Sträucher und an
Schluchträndern Waldbaumarten
an. Die an den Böschungen liegenden Felder werden im Länsverfahren bearbeitet. Zur Ansammlung von Abfüligewässen
hab die Beden haben die
alte Fruchtbarkeit wiedergewonnen. Hekkarerträge der Getreidekulturen von 20-40 Zentner
sich hier jetzt zur üblichen Erscheinung geworden.

Auf Hunderttausenden Hekteren haben die Ackerbauern der
Gebitet Chistow und Donezk
der Eroston Halt geboten. Auch
die Wirtschaften der Moldau meistern erfolgreich die Böschungen.

gen.

Die Gewähr des Erfolgs ist die sachkundige Unterbringung der Gärten und Weinberge auf Terassen und die Einhaltung der Regelin der "Böschungsagrotechnik".

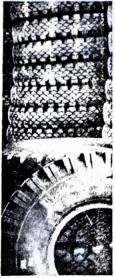
Außerordentlich wichtig beim Bodenschutz ist die Aufforstung, die Schaffung von Waldschutzstreifen.

streifen.
Die Praxis lehrt: die Aufwandkosten für den Bodenschutz gegen Erosion machen sich in einigen Jahren 9- und 10fach bezahlt.

zahlt.

Der Boden bleibt dem Menschen nie etwas schuldig. Und er wird noch freigiebiger sein, wenn wir alle ihm heifen werden, ihn vor Mißgeschick bewähren."

### Reifen für Kasachstan



Omsk. (Eigenbericht). Einer der größten Reifenproduzenten des Landes und der einzige in Sibirien ist das Reifenwerk in Omsk. Kraft- und Personenwagen, Motor- und Fahrräder mit Reifen dieses Werks rollen nicht nur auf den weiten Straßen, Traktoren—nicht nur auf den weiten Straßen, Traktoren—nicht nur auf den endlosen Fluren unseres Landes, sondern auch auf den Straßen und Feldern der Demokratischen Republik Vietnam, der Vereinigten Arabischen Republik, der Tschechoslowaket, DDR und vieler anderer Länder.

Einer der größten Konsumenten ist Kasachstan jährlich (ast eine halbe Millichn—489 000 Reifenwerschiedener Maschinen, hauptschlich für die Landwirtschaft. Die Werktätigen des Omsker Reifenwerks erfüllten im Wettbewerb zum 50. Jahrestag des Großen Oktober den Plan des ersten Quartals.

sten Quartals.

Unser Bild: Eine neue Partle Reifen für Kasachstan ist zur Ab-lieferung bereit. Text und Foto: Th. Esau

## Es ist an der Zeit

Schön ist das deutsche Dort Nowodworowka, Rayon Tschkalowe. Als wir mit dem Stellvertreter des Kolchosvorsitzenden Assar Hinz auf dem Weg zur Kuhfarm waren, satte mir derselbet: "Neben den Wirtschaftsfragen mached den Kolchosbauern die Fragen der Befriedigung ihrer kulturellen undzeistigen Ansprüche Sorge. Möglich, daß sie mit Ihnen darüber sprechen wollen."

Er hat es erraten. Es war gerade vor dem Abendmeiken. In der Roton-Ecke waren die Melkerinnen und andere Farmarbeiter ver sammelt. In einer ungezwungenen Unterhaltung klasten die Kolchosbauern darüber, daß die Massenarbeit in der Muttersprache ganzheit in der Muttersprache ganzheit in der Muttersprache ganzheit in der Muttersprache gelen bei deutsche Bohauer sägle: "Unsere Leutsschaffen gut. Sie verdienen auch nicht schlecht. Das Leben wird immer besser und leichter. Aber die Massenarbeit lahmt auf allen Vieren. In der Roton Ecke wie auch im Lesssaal der Bibliothek wirklich nur 20 deutsche Bücher gibt es da nicht." Der Klubbieiter Jakob Wagner, der gerade seine kranke Frau, die hier als Melkerin arbeitel, vertrat, bestätigte, daß es in der Bibliothek wirklich nur 20 deutsche Bücher gibt es dan nicht. Der Klubbieiter Jakob Wagner, der gerade seine kranke Frau, die hier als Melkerin arbeitel, vertrat, bestätigte, daß es in der Bibliothek wirklich nur 20 deutsche Bücher gibt es dan nicht. Der Klubbieiter Jakob Wagner, der gerade seine kranke Frau, die hier die Bibliothek und den Verkauf kümmert, daß er sehen sehr oft Bestellungen auf deutsche Bücher gibt es rehen sehr oft Bestellungen auf deutsche Bücher gibt es rehen sehr oft Bestellungen auf deutsche Bücher gibt es kenne den deutsche Bücher gibt es kenne den deutsche Bücher gibt es deutsche geles wirt unser Dorf korzeit den deutsche Bücher gibt es deutsche Bücher gibt es deutsche Bücher

zu finden.

Daß man hier die politische Massenarbeit in der Muttersprache unterschätzt, davon spricht aucht die Tatsache, daß im Klub, in den Roten Ecken usw. nicht eine einzige deutsche Losung oder ein deutsches Plakat anzutreffen ist.
Viele solcher berechtigter Fragen über das Fehlen der Massenarbeit in dem Muttersprache mußlete man da noch anhören. Dabei meinte eine Melkerin: "Schonöffers besuchten unser Borf Korrespondenten, welchen wir unsere Ansprüche ans Herz legten. Sie versprachen sich der Sache anzunehmen, aber alles bieb beim alten. Auch den Mitarbeitern der, Rayonbeiörden klagten wir unser Leid, aber nichts wird getan, um die Arbeit in Gang zu bringen. An wen sollen wir uns denn eigenlich wenden? Der Kochosleiter Assar Hinz mußte zugeben, daß die Ansprüche der Kolchosleuten berechtigt und Achseln, als ich him von den Beschwerden diese Mängel ausbessern.

Es ist an der Zeit, daß das Rayonparteikomitee von Tschkalowo sich ernstitch mit der Befriediung der muttersprachlichen von Nowodworwak und anderer Dörfer befaßt.

A. KORBMACHER

## Frühjahrssorgen der Gemüsebauer

Die Vertreter der Volkskontrolle prüften vor einigen Tagen die Vorbereitung zur Frühjahrsaussaat im Sowchos "Organisator". Was zeigte diese Prüfung? zeigte diese Prüfung?

Im Sowchos wurde unter Leitung des Chelagronomen Nikolai Alexandrowitsch eine große Arbeit geleistet, damit alles Saatgut den agrotechnischen Forderungen entspricht. Die Volkskontrolleure schrieben in ihrem Akt: "Der Samen der Geltreidkulluren wird in guten Speichern aufhewahrt, er wurde rechtzeitig gereinigt und sortiert und entspricht dem Samenstandard erster und zweiter Klasse.

schlossen.

Im Sowchos wird viel Aufmerksamkeit der Steigerung der
Fruchtbarkeit des Bodens geschenkt. Zum Düngertransport wa-

Gebiet Kustanai

wagen eingesetzt. In zweieinhalb Monaten wurden 20 000 Tonnen Stalldung auf die Felder gebracht. Längere Zeit mangelte es im Sowchos an qualifizierten Mechanisatoren. In diesem Jahr haben die Direktion, die Parteiorganisation und das Gewerkschaftskomitete Maßnahmen getroffen, um diese Kader an Ort und Stelle auszubilden. In sprziellen Lehrgängen wurden 24 Taktoristen und 20 Kombineführer herangebildet. Es gibt aber auch noch Mängel. Die Volkschontrolle stellte fest, dad die nötigen Mineraldünger noch nicht herbeigeschaft sind. Es mangelt auch an Saatkartoffein, Maßnahmen wurden bieher jedoch keine getroffen, um diese Mängel zu beseitigen.

Zum Maisanbau wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, aber die seen Gruppen wurden noch keine Felder, Maschinen und Geräte zuerteilt. Die Arbeitspläne zur Frühjahrsaussaat sind zwar aufgestellt, aber auf kenten geneen der Scholen (Tr. Oberäkennem der Sawches (Tr. Obe

P. HERMANN,
Oberökonom des Sowchos "Organisator"
Geblet Kustanal

Die Gemüsebauern der ersten Abteilung des Sowchos "Semipalatinsk" haben sich gründlich zu den Feldarbeiten vorbereitet. Als Antwort auf den Beschluß des ZK der RFdSU; "Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag des Großen Öktober" verpflichteten sie sich. im Jubiläumsjahr hohe Gemüseerträge zu erzielen. Sie gaben das Wort, pro Hektar 315 Zentner Kohl. 220 Zentner Tomaten und 176 Zentner Gurken zu ernten. Um ihren Verpflichtungen gerecht zu werden, bereiteten die Arbeitsgruppen noch im Herbst genügend Humuserde und Stalldung vor. Der Kohl- und Tomaten-samen ist schon gesät.

In dem Treibhaus mit 344 Quadratmeter Nutzfläche werden Setzpflanzen von Frühkohl und Tomaten gezüchtet. "Wir haben den Auftrag 13 Hektar Tomaten, 6 Hektar Frühkohl. 40 Hektar Spätkohl, 10 Hektar Gurken und anderes Gemüse zu pflanzen", sagt der Brigadier Alexander Belski. "Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, müssen

wir etwa eine Million Setzpflan-zen ziehen. Damit werden wir fertig. Samen haben wir genügend und guter Qualität."

und guter Qualität."

Im Treibhaus grünen schon die
Setzpflanzen des Prühkohls und
der Tomaten. Die Setzpflanzen des
Spätkohls werden von unseren
Gemüsebauern schon einige Jahre
im offenen Feld gezüchtet, was
wirtschaftlicher ist. So wird man
es auch in diesem Jahr
machen.

machen.

In der Brigade bestehen zwei Arbeitsgruppen für Gemüsebau, einer jeden gehören 20 Arbeiterinnen an. Alle arbeiten sie fleißig, besonders aber zeichnen sich Frieda Born. Fedosja Makejewa, Olga Genschel und Katja Schleifman aus.

Das Vorhaben der Gemüsebauern der ersten Sowchosableilung ist, dem Staat zu Ehren des Oktoberjubiläums 1880 Zentner Gemüse hiberolanmäßig zu lieferen.

überplanmäßig zu liefern.

P. BLOCK Gebiet Semipalatinsk

#### Gemüse grünt

Alma-Ata (Eigenbericht). In der Arbeitsgruppe der angesehenen Gemüsebäuerin Pelageja Schlykowa aus dem Sowchos "Aksal", Rayon Kaskelen, sind die ersten Schößlinge von Frühkohl, Gurken, Tomaten und süßem Pfeffer zum Vorschein gekommen.

Im ganzen hat man hier für Setzpflanzen 3500 Frühbeettenster. Viel Mühe geben sich die Mitglieder der Arbeitsgrupp? Ball, Tschekanina, Aulowa und andere.

Die Gemüsebauer sind bestrebt, den Bewohnern der Republikhauptstadt in diesem Jahr mehr Frühgemüse zu liefern als im Vorjahr.

## Schweinefleischproduktion steigt

Die Schweinezuchter des Puschkin-Kolchos, Rayon Borrdulicha, haben in der Farm die erste Abferkelungstour beendet. Von jeder der 172 Zuchtsauen wurden durchschnittlich 9 Ferkel zur weiteren Aufzucht abgegben. Höchstelistungen erzielten die angesehenen Schweinezuchterinnen Olga Nuß, Valentina Perzewa und Elisabeth Geier. Sie bewahrten vollständig den ganzen Nachwuchs und übergaben jedes Ferkel mit einem Gewicht von 15 — 16 Kilo.

Für gute Arbeit erhielten die Schweinewärterinnen Zusehlagslohn. Ihr Monatslohn beträgt 125—130 Rubel. Jetzt bereiten sich die Schweinerüchter zur zweiten Abferkelungstour von 360 Jungsauen vor. Ihren Pflichten kommen auch die Tierpfleger nach, die in der Schweinemast beschäftigt sind. Robert Frank und Michail Jakuschew erreichten eine täglichs Gewichtszunahme eines Tiers von über 500 Gramm.

G. SCHULZ G. SCHULZ

# Montreal



Das Nowo-Kemerower Chemiekombinat wird im neuen Plan-jahrfünft die Produktion von Kaprolaktam auf das Sfache ver-

Die zweite Baufolge des Betriebs mit einer Jahreskapazität von einigen tausend Tonnen Kaprolaktam ist in ihr Endstadium ge-

treten.

Die Montagearbeiter verpflichteten sich, dieses wichtige Industrieobjekt zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht fertigzustellen. Der neue Komplex für Kaprolakiam — das sind Dutzende Geblüde, Hunderte Ausrüstungseinheiten. Allein eine Abteilung der Montageverwaltung des Trusts "Sibmetallurgmontash" wird über 50 Kilometer verschiedener Rohrleltungen montieren müssen

NO. POLICE REPORT NO. PROPERTY OF THE STATE OF THE STATE

Foto: E. Ettinger. (APN):

## - I - Sept - I - Sept

## M. W. Frunse—Diplomat

"Tiflis, 10. Januar. Am 2. Januar wurde von Genossen Frunse und dem Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten der Türkel Jusuf-Kemali ein Vertrag zwischen der Türkel und der Ukraine unterzeichnet. Die ukrainisch-türkische Konferenz rief ein großes Interesse in politischen Kreisen und in den breiten Massen der Türkelhervor. Die Arbeit der Kommission verlief sehr schneil."

Eine solche Meidung übergab die Russische Telegraphenagentur (ROSTA) Anfang des Jahres 1922 mit der Überschritt "Vertrag mit der Jürkaine."

ter Klasse."

Im Maschinenhof stehen 100
Traktoren in Reith und Gliedzum Einsatz fertig. Auch die
Überholung der Pflüge, Eggen,
Kultivatoren, Sämaschinen und
anderer Geräte ist beendet. Die
ser Tage wurde schon die
Reparatur der Kombines abgeschlossen.

Millionen Werktätige erfuhren, dab Michail Wassiljewiisch Frunse als Bevollmächtigter Ver-treter der Ukrainischen SSR, thr Botschafter in der Türkei auf-trat.

Dokumente, Briefe. Zeitungsinformationen jener Zeit stellen
die damalige angespannte politische Lage wieder her. Und gerade in jenen Tagen, im November des Jahres 1921, erhielt
M. W. Frunse-Oberbefehlshaber aller Streitkeräfte der Ükraine,
Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei der Boischewikt
der Ukraine, Mitglied des Allukrainischen Zentralvollzugskomitees den Auftrag, die diplomatischen Beziehungen zwischen der
Urkainischen SSR und der Tür,
kei aufzunehmen.
Lang und schwer war der

kel aufzunehmen.
Lang und schwer war der
Weg nach Ankara. Man bewegte
sich hauptsächlich auf Fuhrwerken vorwärts.
Die Zeltung "Iswestija" veröffentlichte eine Information
darüber, daß M. W. Frunse, über
Trapesund fahrend, dort auf

Einladung der türkischen Behörden die "Gesellschaft des
Rechtsschutzes" besuchte, wo
eine Unterhaltung über die
freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Ukraine und der
Türkel stattfand "Die türkische
Presse", schrieb die Zeitung,
"widmete diesem Ereignis eine
Reihe verständnisvoller Artikel"
Am 20. Dezember 1921 betrat
Frunse die Tribüne der Nationalversammlung der Türkel (Medshils); Seine Rede, die Johaften
Widerhall fand, entlarvie
Imperialistischen Länder
Westens, die Intrigen flochten,
sich bemütten. die sowjetischtürkische Freundschaft zu untergraben.

Die Worte M. W. Frunses fie-len auf fruchtbaren Boden. Be-kannt ist der Text eines Teie-

gramms von Mustafa Kemal, (Atatürk) an den Vorsitzenden des Allunionszentralexekutivkomitees (WZIK) M. I. Kalinin und den Vorsitzenden des Allukrainiden Vorsitzenden des Allukraini-schen ZEK G. I. Petrowski. Das Oberhaupt der türkischen Regle-rung schätzte den Besuch M. W. Frunses in der Türkei sehr hoch

Frunses in der Türkel sehr hoch ein.

Um uns die Verdienste Michall Wassilgewitschs auf diplomatischem Gebiet besser vorzustellen, machen wir uns mit dem Brief des Bevollmächtigten Vertreters der RSFSR in der Türkel S. 1. Aralow bekannt. "Das Verweilen des Genossen Frunse hier in Ankara", sehrieb er. "hinterließ eine tiefe Spur. Man spricht von ihm als einem ausgezeichneten. entgegenkommenden Menschen, nennt ihn einen großen Freund der Türkel. Er zerstreute alle Mißverständnisse, lenkte die Sympathie der Türken auf die RSFSR. Man betrachtet ihn als Vertreter nicht

nur der Ukraine, sondern der gesamten RSFSR, und seine Worte, Versprechungen, Reden und Ansichten betrachtete man als die Meinung der gesamten Föderation."

ais die Meinung der gesamten Föderation.

Michall Wassiljewitsch Frunse ging auf ewig in die Geschichte der sowjetischen Diplomatie ein. Sein Name steht neben den Romen jener Patrioten, die in den ersten Jahren des Oktober, die Aufgaben der Partel erfüllend, den Grundsteln der freundschaftlichen Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen dem Sowjetsthat und anderen Staaten legten. Frunse — Feld— Revolutionär, Frunse — Feld— Revolutionär, Frunse — Felden und Militären der Schaftlicher Kenten und Schaftlichen der Staaten leidenschaftlicher Kimpfer für das Glück und immer war er Bolschewik, Kommunist, ein leidenschaftlicher Kämpfer für das Glück und die bessere Zukunft des Volkes. bessere Zukunft des Volkes.

B. LUKJANOW

## Zum Ruhm der Heimat

Es sind ihrer 25 Helden der Sowjetunion aus dem Gebiet Zeinograd. Betrachtet man sorecht aufmerksam die Gesichtszüge dieser Menschen, so kommen einem unwillkürlich die Worte W. I. Lenins ins Gedächnis: "In jedem Krieg ist der Sieg letzten Endes durch den Gelst jener Massen bedingt, die auf dem Schlachtfeld ihr Blut gereiben. Die Überzeugung, daß der Krieg ein gerechter ist, die Einsicht in die Notwendigkeit, sein Leben für das Wohl seiner Brüder hinzugeben, hebt den Gelst der Soldaten und verleiht Kraft, unerhörte Schwierigkeiten zu überstehen." Diese Worte Lenins wurden zum Epitgraph des Albums "Zum Ruhm der Helmat", das vom Ruhm der Helmat", das vom

Zelinograder Staatlichen Gebietsarchiv und dem helmatkundlichen Geschichtamuseum des Gebiets vorbereitet und herausgebracht wurde. Das Album ist auf Grund von Archiv- und Museumsdokumenten, Zeitungsmaterialien und Erinnerungen aufgesteilt worden. Immer weiter in die Vergangenheit fücken die schweren Jahre des Großen Vaierländischen Krieges von 1941—1945 und immer teurer wird uns das Andenken an die gefallenen Heiden. Einen großen Beitrag zum Sieg über das faschistische Deutschland leisteten auch die Zeilnograder. Die Werktätigen des mit dem Lentnorden ausgezeichneten Gebiets Zelinograd kämpften vor

den Toren Moskaus und Leningrads, bei Odessa und Sewastopol, Gerade ihnen, den Ruhmrelchen und Unsterblichen, ist das Album gewidmet.

Die Erzählung von den Heiden beginnt mit der Lebensbeschreibung des zweifachen Heiden der Sowjetunion, des Fliegers Talgat Begeldinow.

Den Bürgern aus dem Rayon Balkaschine wurde der Titel Heid der Sowjetunion werleiben; Wassill Benberin für die Forcierung der Flüsse Pillza, Warta und Obra; Wassill Bowt-für die Forcierung der Flüsse Riusses All-Oder; dem Flieger Nikolai Dolesnanski für die Bombardierung der feindlichen Befestungen ist Pustscha-Wodiza und Wassilkowo; Iwan Terechin — für Heisten der Stein d

denmut bet den Kämpfen um die Ukralne; Nikolai Kolbassow gab sein Leben für die Helmat bei Poltawa hin. Der ehemalige Arbeiter des "Turgaistroi" Alexander Her-mann vollbrachte seine Helden-tat in Belorußland.

mann vollbrachte seine Heidentat in Belorußland.

Die Dortbewohner von Stantschubka in der Polnischen Volksrepublik bringen Immer wieder frische Blumen auf das Grab des Heiden, des Sowjetoffiziers aus der Ischimsteppe Pjotr Shakow, der im Rayon Alexejewka geboren wurde, Aus demselben Rayon sind die zwei Heiden Gawrill Kirdistschew und Sagadat Nurmagambetow gebürtig.

Von den Heldentaten Nikolat Karazupa haben schon alle Sowjetmenschen vieles gelesen.

Juri Malachow, Viktor Malyschew, Michail Salnikow und Alezej Peirow — sind Vertreter der Stadt Zellinograd.

Die ehemaligen Arbeiter des Promkombinats von Schortandy Konstantin Kaidalow und Viktor Schischlijannikow, wie auch der aus dem Dorfe Kamyschinka ge-bürtige Fjodor Gilinin haben bel Dnepropeirowsk gekämpft.

Dnepropeirowsk gekämpft.

Aus dem Rayon Makinsk staminen die Helden der Sowjetunion Iwan Amidow, Iwan Skuridin und Michail Jaglinski.

Zehn Helden der Sowjetunion aus dem Gebiet Zeilinograd leben heute noch.

Die grenzenlose Ergebenheit der Zeilinograder Helden zur Heimat ihre unbeugsam Standfüßkeit, Ihr Herolamus und ihre militärische Tapferkeit dienem unserer Jugend stets als leuchtendes Vorbild.

N. RISAJEWA.

N. RISAJEWA, wissenschaftliche Mitarbeitert des Gebiets-Staatarchivs in Zelinograd

## Per aspera ad astra

"In der 10. Klasse spielt man nicht mehr Indianer. Den Schlacht ruf des Komantschen-Stammes löste bei uns ein anderer Kampfru ab. "Über rauhe Pfade zu den Sternen" — "Per aspera ad astra" — sagte Wadim, der dem göttlichen Latein huldigte. "Das war unser Traum. Zu den Sternen. Davon träumten nicht nur einzelne vor uns. Die ganze 10. Klasse. 19 Mädels und 6 Jungen.

Traum. Zu den Sternen. Davon träumten nicht nur einzelne von uns. Die ganze 10. Klasse, 19 Mädels und 6 Jungen.

Der erste Kosmonaut startete bedeutend später, erst vier Jahre nachdem wir unsere Reifeprüfungen bestanden hatten. Doch dafür war unser Abgangsjahr das Jahr des ersten Sputniks der Welt. Und wir schwärmten für den Kosmos. Kolonisierten den Mond, entdeckten vernunftbegabte Wesen auf Nachbarplaneten. Unser Schülerklub hatte den Namen "Ad astral" — "Zu den Sternen". War doch die Astronomie das Lieblingsfach von uns allen. Doch in den Kosmos ohne die Kenntnis der Physik, Chemie und Mathematik zu kommen, hielt ein jeder für undenkbar. Und unser Mathematik herre, der in dieser Schule nicht das erste Jahr arbeitete, war voh solch einer niegewesenen Begeisterung für exakte Wissenschaften entzückt.

Nein, wir waren schom keine Kinder mehr. Und unter uns gab es keine idealen "Profesorknaben". Wir hatten in unserer Klasse auch Unannehmlichkeiten, nicht seltener als in anderen Schulen. Doch das waren Kleinigkeiten, die längst vergessen sind. Das Wichtigste aber blieb fürs ganze Leben und wird mit uns sein, was immer wir auch werden mögen. Das Klassenzimmer, in dem wir das erste Staatsexamen in unserem Leben ablegten, glich einer Orangerie, so viele Gebirgsblumen gab es da. Dieser Tag, der 20. Juni 1957, bielbt uns für unser ganzes Leben im Gedächtnis. Wir bestanden schiellellich das letzte Examen. Die Staatskommission attestierte uns als zum selbständigen Leben fähige Menschen.

Dieses Leben begann mit einem Schwur. Es war der kürzeste von allen bekannten Schwüren:
"Mensch sein!"

We und was immer du sein magst — bleibe in Mensch. Wie de Lebensverhällnisse sein mögen — bleibe Mensch! Verfolge in deinen Bestrebungen und Taten ständig das Ziel — Mensch zu bleiben.

Wir sind keine Kosmonauten geworden. Derjenige von uns, der es hätte werden können, kam bei Erfüllung seiner Dienstpflichten ums Leben. Er war Flieger, sehr tichtig in seinem Fach. Ich kennen uns Leben. Er war Flieger, sehr tichtig in seinem Fach. Ich kennen nicht die näheren Umstände seines Todes. Doch ich weiß, bin überzeugt, daß er seinen Schwur nicht gebrochen hat.

Die übrigen vierundzwanzig aber leben, gehen ihrer Arbeit nach und haben vor. in diesem Jahr das erste Jahrzehnt ihres selbständigen Lebens zu begehen.

Doch wir strebten ja zu den Sternen. Wurde unser Traum vereitel? Nein! Sterne waren unser Symbol. Wie den Wanderer die Lichter einer unbekannten Stadt anlocken, lockte uns unser Traum.

Es war Wadim Litwinenko, der die Devise "Per aspera ad astra!" als erster aufbrachte. Doch das Land brauchte viel mehr Energetiker als Kosmonauten. Und er wurde nach der Arbeit in Bergwerken, nach dem Armeedienst und dem nachfolgenden Studium Energetiker. Er baut gegenwärtig elektrische Überlandleitungen in Sibrien. "Letzter Romantiker und Überzeigter Junggeselle"—so nennt er sich jetzt. Doch sein erster Satz bei unserem Wiederschen nach vielen Jahren war: "Über raube Pfade — zu den Sternen!"

Walja Kurakina wurde Finanzfachmann von Großformat, Wiadimir Charitonow — Maschinist im Bergwerk für Biel- und Zinkgewinnung, Irene Wagner, die in der Schule stets ausgezeichnet lernte, bewährte sich ebenso auch im Leben. Simon Martin und Iwan-Serkow wurden hochqualifizierte Facharbeiter. Als Okonomingenieur arbeitet im Fernen Osten Lida Karpenko...

Burschen und Mädchen hatten einmal Ihre, Reifeprüfungen als Schalaspänger abgelegt, Jetzt bestanden sie ihre Reifeprüfung als Schalaspänger abgelegt, Jetzt bestanden sie ihre Reifeprüfung als Schalaspänger abgelegt, Jetzt bestanden sie ihre Reifeprüfung als Schalaspänger abgelegt. Jetzt bestanden sie ihre Reifeprüfung als Schalaspänger abgelegt. Jetzt bestanden sie ihre Reifeprüfung als Schalaspänger abgelegt. Jetzt bestanden sie ihre Reifeprüfung als Schalaspänger abgelegt.

JII.

Zehn Jahre...

Das ist viel. Und gleichzeitig wenig. Unser Leben geht weiter doch wir können nicht mehr sagen, es habe begonnen. Jemand aber macht wieder seinen ersten Schritt über die Schweile des großen Lebens. Was wirst du werden. Absolvent? Du denkst nach über den mergigen Tag und suchst deinen Weg. Das ist ja gerade das Schönste, daß du deinen eigenen Weg hast. Doch er muß parallel zum Weg deines Volkes verlaufen. Auch wenn dich auf ihm ein unbezwingbarer Gebirgspaß erwariet. Du mußt ihn bezwingen. Das wird deine Reifeprüfung als Staatsbürger sein. Und als Mensch. Es komm auch nicht darauf an, in welchem Beruf du arbeiten wirst. Schließlich ist der Beruf nur ein Beruf. Das Glück wird jedem zwiel, Allen, die das Recht auf das Menschein behaupten werden. Alle, die ihren Stern haben und ihm über dornige Pfade zustreben. Ob Dreher, ob Kosmonaut, ob Melkerin oder Ackerbauer. Suche deinen Stern: Er leuchtet nur für dich. Er wurde vor 50 Jahren durch die Kraft des Herzens und des Verstandes derer entfammt, die du nur aus der Geschichte kennst. Ihr Name war "Bolschewik!". Die Jahreszeiten wiederholen sich. Doch das Leben wiederholt sich nie. Andere werden den neuen stürmischen Frühling begrüßen. Ein anderer wird, den Schwur der Jugend leistend, die Devise er schallen lassen: "Per aspera ad astra!"

Ein anderer wird seine Reifeprüfung als Staatsbürger bestehen.

de des Bau-Montagezugs Av.
24, des Trusts "Zelintransstrot"... Soja Kosmodemjanskaja.

Die tapfere Komsomolzin
der vierziger Jahre Soja Kosmodemjanskaja opferte ihr
Leben für die Sovjethelmat.
Sie gab es hin, damit auf Erden Frieden herrsche, der
General er der Sovjethelmat.
Sie gab es hin, damit auf Erden Frieden herrsche. In Schafort. Sie sieht auch beute in Reih und Giled mit den
Komsomolzen der sechziger
Jahre, hilft ihnen bauen und
leben und für den Frieden einzustehen.
Im Keramsti-Betonwerk, einem
der Jubilaumsbauten des Neulands, herrscht hohes Arbeitstempo. Die letzten, abschließenden Arbeiten sind im Gange.
Die Brigade Semjon Japeskurte beendete unlängst die innere
Ausstatung des Gebaudes der
Betonmischerabteilung.
In dieser Jugendbrigade sind
ausschließlich Mädchen beschäftigt. Verschiedene Wege brachten
sie hierher. Nina Tscherkaschina.
Lydia Sinko und Nina Naumenko kamen aufs Neuland nach der
Charkower Bauschule. Hier trifft
man Menschen aus Kirow. Tambow, Brjansk an, auch örtliche
Einwohner sind da. Der Brigadier selbst, Semjon Japeskurte.
Et ein ehemaliger Bredokohnen
Naphtha im Rayon von Gurjew.
Die Gesundhelt veranlaßte ihn
zur "Seshaftigkeit" überzugehen.
Er wurde Bauarbeiter, Meister
und half vielen, diesen Beruf zu
erlernen, Anna Reichert kam

## Jeden Monst treffen in der Staatsbunk der UdSSR Geld berendungen aus Zelinograd ein mit der Anmerkung", in den Fonds des Friedens, ihr Absender ist das Mitglied der Ausstattungsbrigade des Bau-Montagezugs Mr. 24. des Trusts "Zelintranstrot"... Soja Kosmodemjanstrot"... Soja Kosmodemjanstrot"... Soja Kosmodemjanstrot van der Bau-Arbeit" erfüllend, beg.

in die Brigade ohne Irgendwolche Vorstellungen von der Bauarbeit. Nun ist sie Bauarbeiterin der dritten Lohnstute. Der Brigadier muß leinen Lohnstute. Der Brigadier muß leinen Jene Brigadier muß leinen Jene Brigadier muß leinen Jene Brigadier in der Brigadier Braise Der Brigadier Statien Statien Berachtigt, hielt sich aber nirgends lange auf. Sie war nicht faul, aber sie liebie es während der Arbeit zu schwätzen. Es ist verständlich der Arbeit zu schwätzen. Es ist verständlich der Arbeit zu schwätzen. Es ist verständlich eine Menschen zu helfen, den richtigen Weg einzuschlagen. Die Komsomolzen und auch der Brigadier machten sich Sorgen um Tanja, überzeugten sie vorsichtig und geduldig, daß man erst arbeiten muß, während der Pausen aber nach Herzenslust sprechen kann. Tanja wurde Verputzerin, ihr wurde eine Lohnstufe zugesprochen und sie wird jetzt mit ihren Aufgaben ausgezeichnet fertig. Im Bestand der von L. Mälyschewa geleiteten Gruppe wurde sie nach Wischnen Bauarbeitern zu helfen das Schulgebäude schneller fertigzustellen. Jetzt sind in der Brigade hochqualifizierte Verputzer beschäftigt, die gemeinsam um den Ehrentittel "Brigade der kommunistischen Arbeit" kämpfen. rompe wurde sie nach Wischnjowka geschickt, um den örtilchen Bauarbeitern zu hellen das
Schulgebäude schneller fertigzustellen. Jetzt sind in der Brigade hochqualifizierte Verputter beschäftigt, die gemeinsam
um den Ehrentitel "Brigade der
kommunistischen Arbeit" kämpfen.

Die Anforderungen an eine

Die Anforderungen an eine

Für unsere Jugend ist es schon zur Gewohnheit geworden, die Arbeit mit dem Lernen au verbinden. Viele Mädchen dieser Brigade lernen in der Schule der Arbeiterjugend. Tömara Godlewskaja und Nina Tscherkaschins treffen Vorbereitungen zum Elnstrift in das Bautechnikum. Ljusia Malyschewa und Frieda Schwagerik — in die Musikschule. Die Brigademitglieder sind aktive Teilnehmer der Latenkunst und geben oft Konzerte für die Bauarbeiter, sind sogar schon im Fernsehen aufgetreten. Im Scherz sagte der Brigaten und geben oft Konzerte für die Bauarbeiter, sind sogar schon im Fernsehen aufgetreten.

von Mitteln ein. Das Stadtkomsomolkomitee zelchnetes sie mit einem Ehrenschreiben und dem roten Wanderwimpel aus. Das war der erste große Sieg des jungen Kollektivs. Nun sind in der Brigade vier Aktivisten der kommunistischen Arbeit beschäftigt. Die Mädchen wollen ihre Zahl auf 12 bringen. Aber warum nicht auf alle 18 Mitglüder der Brigade?

Das ist eine besondere Frage, die noch im Sommer vorigen Jahres aufauchte. Die Komsomolzen des Landes trafen Vorbereitungen, um den Geburtstag der kühnen Patriotin Soja Kosmodemjanskaja zu würdigen. Das Komsomolkomitee machte der Brigade Japeskurte den Vorschlag, sich dem Wettbewerb um die Ehre, den Namen Soja Kosmodemjanskaja führen zu dürfen, anzuschließen. Dieses Angebot wurde mit Freude angenommen. Die Mädchen begannen mit dreifacher Energie zu arbeiten. Der erste Monatsplan wurde in 20 Tagen erfüllt und der Brigade wurde baid der Name "Soja Kosmodemjanskaja" zugesprochen. Da kamen die Mädchen auf den Gedanken, alltaglich bei jeder beliebigen Arbeit eine "zusätzliche Tagesnorm" zu erfüllen dh. alle 13 wollen für 19 arbeiten. Das 19. Brigademitglied soll Soja sein und ihr Verdienst wird in den Fonds des Friedens gehen. Gedacht—getan. Soja Kosmodemjanskaja wurde sies etst in die Arbeitstabelie eingerragen, ihr wurde eine Lohnstufe zuerkannt und een Lohnstufe zuerkannt und een Lohnstufe zuerkannt und eine Lohnstufe zuerkannt und eine Lohnstufe zuerkannt und eine Lohnstufe zuerkannt und eine Lohnstufe zuerkannt und Janskaja wurde als erste in die Ar-beitstabelle eingetragen, ihr wur-de eine Lohnstufe zuerkannt und nun verläßt niemand von den Mädchen die Arbeit, bevor nicht auch die Arbeitsnorm für Soja erfüllt ist.

## Streben unserer Jugend

Die Sowjetjugend bereitet sich darauf vor, das Aubiläum unseres Londes nicht nur mit guten Produktionserfolgen, sondern auch mit der Erhöhung ihres politischen Niveaus zu begehen. Es ist schorz zur Trodition geworden, die heutige Generation an den Beispielen des Komples und der Arbeit unserer Vater zu erziehen. Auf der jüngsten Tagung des Petropawlowsker Jugendklubs "Prometheus", die unter dem Mottor. "Denk" an die Menschen, deren Leben schon Legende ist", verligt, machten sich die Jungarbeiter ein: Swerks mit der Geschichte der Stasti bekannt. Alle Anwesenden hörten aufmerksam die Rede des Oberaufmerksam die Rede des Oberaufmets mit der Geschichte der Stasti bekannt. Alle Anwesenden hörten aufmerksam die Rede des Oberaufmetsten die Rede Leinis, die er auf dem III. Komsomolkoniger 1920 gehalten hatte, Mit seinen Erinnetungen an die stürmischen Revolutionsihre trit der Personalrentner, Mitglied dis "Rates der Kampf. Arbeits- und Revolutionsfraditionen" beim Gebietskomsomolkonitee W. I. Warimow auf, Dieser Tagung wohnlan auch unsere Kaderarbeite des Weiches bei. Es war ein unvergeßliches Treifen der Vertretter dreier Generationen.

Der Sache der Kommunistlischen Partei freu zu sein — das ist das Streben unserer Jugend.

A. PROTASOW, Sekretär der Komsomolorga-

A. PROTASOW, Sekretär der Komsomolorga-nisation



A RBEITEN, lernen und leben nach dem Sittenkodex der Erbauer des Kommunismus— so ist die Losung unserer Jugend. Und das sind nicht nur Worte. Unsere Jugend bekräftigt ste mit ihren Taten. Hier möchte ich von meinen Kameraden erzählen. Für die Fernstudenten des Alma-Ataer Instituts für Volkswirschaft begann jetzt die Zeit der Prüfungen. Aus allen Ecken unseres Landes kamen sie nach Zeltingrad, um an der Zweigstelle des Instituts ihre Prüfungen abzulegen. Unter ihnen kann man

## Ihr hohes Ziel

Vertreter aller Berufe und Nationalitäten antreffen. Oberingenieur des Mamijutski - Sowchos G. Gauk kam nach Zelinograd aus Nordkasachstan, der Buchhalter des Trusts der Spetsehallen und Restaurants W. Ustjugowa — aus Wolgograd, der Inspektor der Budgetabtellung der Gebletsfinanzerwaltuns. P. Schnellbach — aus Ostkasach

stan, die Lehrerin des Finanztechnikums P. Becker — aus Petro-pawlowsk, der Sekretär der Kom-pawlowsk, der Sekretär der Kom-somolorganisation eines Werkes A. Protasow, der Buchhalter der Gebietsverwaltung Landwirt-schaft S. Utenowa — aus Kok-tschetaw und viele, viele andere. Die Arbeitsamkeit dieser Men-schen ist zu bewundern. Sie wer-den alle Schwierigkeiten über-winden und ihr Ziel erreichen.

W. KEBEDSHI, Fernstudent

#### Jugend im Ausland

im Ausland

PJONGJANG. Am 1. April
wurde die obliggtorische neunjährige Schupflicht in der Demokratischen Volksrepublik Korea eingeführt. Die Vorbereitungen zu diesem Ereignis, das gemeinnationale Bedeutung hat,
sind erfolgreich abgeschlossen.
Der Staat hat große Mittel zur
Durchführung der Vorbereitungsarbeiten gespendet.
Alle Namen der Kinder im
Schulalter sind in die Listen der
Schulalter sind in die Listen der
Schuler der Grund- und Mittelschulen eingetragen worden. Die
Zahl der Schuler hat sich im
Vergleich zum vorigen Schuljahr
um 180 000-vergrößert.
Die Schuler der Schuler der
Bau neuer Schulen absigniert alljährlich grüße Geldmittel für den
Bau neuer Schulen der Jugend in
der DDR standen auf der Tagesordnung des Staatsrates der
DDR.
Der Stellvertretende Vorsitrende des Ministerrates der
DDR Alexander Abusch analysierte in seinem Vortrag den Zustand der Erzichungsarbeit unter
der Jugend. A. Abusch wies darauf hin, daß das sozlalistische
Selbstbewüßstein der Jugend in
der DDR gestlegen ist.

(TASS)



In Adsharien blüht die Mimose. Auf dem Bild: Lilli Lobshanid se (links) und Natela Dshochadse unter einer blühenden Mimose im Kolchosgarten des Dorfes Angls, Foto: TASS

## Die Liebe zur Musik hat diesen Mädchen der Lehrer der Musikschule in Temirtau Georg Kleinen in Temirtau Georg Kleinen Das von Hauften der Scheinen Das von Hauften der Besten in Temirtau. UNSER BILD: Die Schülerinen Nadja Timofejewa. Tamara Wilassowa, Tamara Puschkarjowa und Tamara Salzewa singen ein Lied.

#### Ich singe mein Vaterland

Unter dieser Devise wird das republikanische Festival der jungen Talente in Alma-Ata durchgeführt.

Mehr als 1 500 seiner Teilnehmer haben, auf dem Lenin-Piatz vor dem Lenin-Denkmal Frühlingeblumen niedergelegt. Dann wurde das Festival im Theater für Oper und Ballett eierlich eröfinet.

Die Sänger, Tänzer, Musikanten — Teilnehmer der Lalenkunst aller 15 Gebiete der Republik—haben den Wettbewerb auf den größten Bühnen der Stadt begonnen. (TASS)

## Unsere strenge Lehrerin

Als ich dieses Mädchen, am Tisch sitzend und im Buch herumblätternd, zum ersten Mäl sah, machte ich mir nicht viel daraus. Noch eine Fernstudentin, die hire Profungen abzulegen hat. Solche habe ich schon viele gesehen.

Dann sah ich sie an demselben Platz, immer wieder in Büchern oder Heiden verfett. Da Joh auch Fernstellen bin und, solche Beharrlichkeit wegen meines Charakters nicht aufbringen konnte, beschioß ich, mich mit ihr bekannt zu machen. "Vielleicht hilft sie mir mit

mit ihr bekannt zu machen.
"Vielleicht hilft sie mir mit etwas"—unter "etwas" meinte ich die Kontrollaufgaben, die ich zu Hause nicht alle gemacht hatte, well ich mich zu den bevorstehenden Prüfungen nicht ernst genug vorbereitet hatte. Und da hatte ich Glück. Abends kam sie in unser Zimmer, das

Ich zusammen mit drei Kollegen im Hotel bewohnte. Sie kan, um Ihre Landsleute zu besuchen. So wurden wir bekannt. Sie half uns bei den Vorbereitungen. Sie war freundlich, aber auch streng. Dank ihrer Hilfe hatten wir schon zwei Prüfungen recht gut abgelegt und hofften, auch die weiteren zu bestehen. In den seltenen Stunden, die win naturlich auch über alles mögliche und naturlich auch über unser Leben in den Helmatsorten. Aus diesen Gesprächen erfuhr ich, daß Pauline Becker in Petropawlowsk zu Haus ist. Sie arbeitet dort als Lehrerin in einem Finanziechnikum. Unterrichtet dort Buchhaltung. Ich sprach dann mit den Menschen, die sie noch von Petropawlowsk her kennen. Wie aus einem Munde sagten sie: "Sie ist eine gute Lehrerin, streng, aber auch immer hilfsbe-

reit, weil sie in vleien Fragen sehr beschlagen ist." Das habe ich auch bemerkt. Wovon wir nicht sprachen, immer wußte sie etwas Neues, interessantes zu sagen.

Ich sprach öfters mit ihr. Sie erzählte mir über sich selbst, über die Familio, So erfuhr ich, zum Beispiel, daß ihr Großvater seine Schwester, die er in den Kriegszeiten verloren hatte, nach mehr als 20 Jahren wiedergefunden hat.

Institut für Volkswirtschaft. Ich bin fest überzeugt, sie wird ein guter Fachmann und sie bleibt immer so, wie sie jetzt ist—auf-richtig und arbeitsam, freundich zu den Freunden und streng zu den Nichtstuern.

Zelinograd

#### Zu Gast beim Kämpfer der Revolution

Die Schüler der Neljubinsker Mittelschule sind oft zu Gast bei Gottschalk Andrej Andrejewitsch. Wir haben seine Erzählungen über das Leben im alten Rußland, über den 1. Weltkrieg, über die Revolution sehr gern. Ich hoffe, daß es auch sie, die Leser der "Freundschaft" Interessie-ren wird.

Freundschaft" Interessteren wird
A. A. Ottschalk wurde am 20.
Marz 1894 nicht weit von Odessa
geboren. Als der Krieg 191ausbrach, wurde er in die Armee
einberufen. Nach dem derelmonatigen Ausbildungskursus in Simbirsk (Uljanowsk) ging er an
die türkische Front.
Im Jahre 1917 erfuhren die
Soldaten: die Volksmassen haben den Zaren gestürzt. Die Soldaten hatten den Krieg satt und
ste beschlossen, in ihre Heimatsorte zurückzuköhren. Es war ein
schwerer Weg, aber trotz aller
Gefahren näherte sich allmählich

A. Gottschalk seinem Ziel. In Slatoust sah er die ersten Rot-gardisten. Endlich kam A. A. Gottschalk nach Kustanai, aber sein fried-denes Leben dauerte nicht lange Leben dauerte nicht lange kleise zu den der der der kleise zu der der der ver-teidigung der Stadt von den Koltschak-Banden aktiv teil.

Koltschak-Banden aktiv tell.

Weiter erzählte uns Andrej
Andrejewitsch über die Schlachten, an denen er tellgenommen
hat, über seine Verwundung 1.n
Gefecht bei Semiosjornoje, über
seine Kampfgenossen, über sein
Leben und selne Arbeit nach dem
Bürgerkrieg. Wir sind ihm sehr
dankbar für alles, was er uns erzählte, da seine Erzählungen
uns halfen, die Geschichte unseres Landes besser kennenzulernen.

N. WEISENBERGER Gebiet Kustanai

#### Weißt du es?

Das Zentralkomitee des LKJV hat dieser Tage den Beschluß gefaßt, den 35, Jahrestag der Stadt Komsomolsk am Amur zu felern. Dieses Jubiläum begeht die Stadt am Anfang des Sommers. Vertreter der Jugend, die Bratsk und Diwnogorsk. Mirrny und Rudny und viele andere Städte gebaut haben, werden sich in der Stadt des Komsomolruhmes versammeln. Das Treffen der Generationen wird auf demselben Platz stattfinden, wo vor 35 Jahren vom ersten Schiff aus die ersten Bausrebieter der künftigen Stadt das öde Ufer des Flusses im Fernen Osten betraten. Komsomolsk am Amur war

Flusses im Fernen Osten betraten. Komsomolsk am Amur war
die erste... Wieviel solcher
Komsomolsk-Städte gibt es
great Gegen 30 Städte gibt es
great great great great great great
jugen 2 great great great great
great great great great great
great great great great great great
Es handelt sich nicht nur

haben, den Namen der Avantgarde unserer Jugend zu tragen.

Es handelt sich nicht nur
um den Namen. Unsere Jungen und Mädchen haben allein
in den letzten Jahren die Gasleitungen Buchara—Ural und
Schalm—Tjumen gelegt, die
Eisenbahnlinten Abakan—Talschet und Mäkat—Aktan gebaut,nahmen aktiv am Bau der
Magnitka in Lipezk, des Pobaut,nahmen aktiv am Bau der
Magnitka in Lipezk, des Polar-, Apatits", des Wasserkraftwerks Klew und Hundarter anderer größten Industrieobjekte delt Dar Kem
JuhiBaumsjahr der Sowjetmacht.
hundert wichtigste und verantwortlichste Bauten zu
Komsomolbauten erklärt. 48
von 700 sind Objekte, die bis
zum 50. Jahrestag des Großen
Oktober in Betrieb genommen werden sollen.
Der Komsomol denkt auch an
die künftigen Bauten. Die
Reglerung hat den Vorschlag
des ZK des LKJV angenomen, in den Jahren 1967 —
1968 800 Junge qualifizierte Arbeiter und Fachleute
zum Bau des Wolsheker Autowerks zu schicker.

(TASS)

## Freundschaft

#### Unsere Gästejunge Norweger

Junge Norweger

Auf Einladung des Komitees
der Jugendorganisationen der
UdSSR wellte eine Delegation
von Leitern politischer Jugendverbände Norwegens in der Sowjetunion. Die Mitglieder dieser
Delegation machten sich näher
mit dem Leben, dem Studium,
der Arbeit der sowjetischen Mädchen und Jungen bekannt.
Auf der stattgefundenen Pressekonferenz teilten sie ihre Eindrücke über den Besuch Armeniens und Lettlands mit.
Es wurde eine Reihe Maßnahmen geplant, die zusammen mit
der Jugend Norwegens durchgeführt werden. Im Jubiläumsjahr des Sowjetstaates plant
man ein Seminar der Jugend beider Länder. Man wird Touristen
und Studenten austauschen. Vertreter Norwegens werden nach
Leningrad rum internationalen
Jugendtreffen eingeladen werden.

#### 2100 Vietnamesen lernen in der UdSSR

HANOI. In dem unterzichneten Plan der kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenabeit zwischen der UdSSR und der DRV für das Jahr 1967 ist eine bedeutende Erweiterung der so-wjetisch-vielnamesischen Zusammenarbeit auf den Gehleten Kultur, Wissenschaft, Arklärung, Literatur und Sport vorgesehen. Gegenwärtig lernen in der UdSSR 2 100 vietnamesische Studenten. Den wachsenden Bedarf der DRV an wissenschaftlichen und technischen Kadern in Betracht ziehend, willigte die so-wjetische Seite ein, im Jahre 1967 noch 1500 vietnamesische Aspiranten, Studenten und Praktikanten aufzunehmen.

#### Verbindung der sowjetischen und ungarischen Lehranstalten

BUDAPEST. 30 ungarische Hochschulen haben unmittelbare Verbindung mit sowjetischen Universitäten und Instituten. Diese Zusammenarbeit wird in Form eines Austauschs pädagogischer Literatur Materialien wissenschaftlichen Studenten und Lehterdelegationen verden den Hochschulen und Lehterdelegationen werden 600 ungarische Studenten Gäste verschiedener in An die 100 ungarische Studenten Gäste verschiedener in An die 100 ungarische Studenten leid und verden in der UdSSR auf ein Jahr zum Studium bleiben. Im Juli fahren 50 sowjetische Padagogen nach Unfaran. Sie werden Unterricht an Fortbildungskursen für Lehrer der russischen Sprache erteilen. (TASS)

## Was behindert den Handel?

Im März wurden in allen Arbeiterkooperativen des Rayons Ossakarowka Bevolimächtigtenversammlungen der Verwaltungen tilt da mit den der Verwaltungen til da mit den der Verwaltungen til da mit den der Verwaltungen der Verwaltung der Verwaltung Mängel aufgedeckt, doch konnte uns das nicht befriedigen, da beinabe gar nichts darüber gesagt wurde, was die Verwaltung zu unternehmen gedenkt, um die Mängel zu beseitigen. Die Versammlung stellte fest, daß man in den Dorfläden – nur etwa die Hälfte der Artikel des alltagischen Gebrauchs finden kann, von anderen Waren schon ganz zu schweigen.

Wie die Versammlung fest-stellte, trägt die größte Schuld an diesen Mißstanden das Interrazyongroßwarenlager, da den Handel schon lange nicht mehr fördert. Die Auftretenden bezeichneten es treffend als das "funfte Rad am Wagen", welches sich jetzt nur das "fünste Rad am Wagen", welches sich Jetzt nur noch auf Staatskosten dreht, ohne sichtliche Nutzen zu brin-gen.

Auch die Verwaltung der Rayon-

D. SCHLOTTHAUER Wolsk.

## Pläne überboten

Der Sowches "Kapitonowski" wurde 1966 Sieger im Unionsweit-bewerh. Er überhot die staatlichen Plane für Getreide- Fleisch- und Michielerang und erzielte einen Reingewinn von 1160 000 Rubel. Jetzt arbeiten die Sowchesarbeiter an der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtunger des Jubliaums-jahrs. Sie erfüllten vorfristie der

an der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtunger des Jubiläumssiahrs. Sie erfüllten vorfristig den Quartalplan an Mitch und Eiern. In der Mitchviehzucht gehen den anderen die Melkerinnen Lydia Karlus, Maria Erhardt und Jelens, Jewtuchowa voran. Sie überböten bei weitem den Quartalplan der Mitchleistung je Kuh. Auch die Tierpfleger Johann Becker und Kalikpar Baltabajew tragen durch ihre gewissenhalte Arbeit viel zur Erhöhung des Mitchertrags bei. Bei der Rindermast hat sich der Tierpfleger Wassili Kostennikow ausgezeichnet. Das Mastendgewicht eines Ochsen beträgt 320—330 Kilo, die tagliche Gewichtszunahme —1000 Gramm.

Auch die Schweinewärterinnen bleiben nicht zurück Jelena Mettima hat schon in diesem Jahr je Sau 19 Ferkel erhalten. Fleißig sind die Meisterinnen der Schweinemast Sinaida Birjukowa und Anna Baran am Werk. die bei jedern Schwein einer tägliche Gewichtszunahme von 500 Gramm erreichten. Großen Erfolg erzielt in der Schafzucht schon mehrere Jahro der Schafzucht schon mehrere Jahro der Schafzucht aben Siemens. Mit Spitzenleistungen schlossen das erste Quartal die Gefligefzüchterinnen Lydia Siemens und Sina Jaskowa ab. Sie erfüllten den Quartalplan der Eierlieferung mehr als aufs Zweigache.

Die Vieh- und Geflügelzüchter des Sowchos verpflichteten sich, den Plan des ersten Halbjahrs an Mitch, Fleisch und Eiern zum ersten Mai zu erfüllen. Sie sind überzeugt, daß sie Wort halten werden.

N. STAROSTIN

N. STAROSTIN Gebiet Zelinograd





Im Dorf Konstantinowka.
Rayon Uspenka, gibt es ein großes Klubhaus städdischen Typs.
Die Laienkunst ist dort auf der
Höhe.
Die Komsomolzin und Pädagogin Helene Warkentin ist Orga-

UNSER BILD: Helene War-Foto: D. Neuwirt Gebiet Pawlodar

## Uber die "Ersten Schwalben"

In unseren Buchhandlungen gibt es meist nur Bücher aus der DDR die nicht immer den Bedürfnissen unserer sowjetdeutschen Leser entsprechen.

Die beim Republikverlag "Kasachstan" in Alma-Ata gegründets deutsche Literatur-Abteilung erweckt große Hoffungen. Ich freue mich besonders auf das Schwankbuch.

mich besonders auf das Schwank-buch.
Das ein Werk von den ruhmrei-chen Taten der sowjetdeutschen Helden geschaffen werden mus, unterliegt keinem Zweifel. Meiner

Meinung nach müßte es noch im Juhilaumsjahr erscheinen. In der deutschen Literatur gibt es viele schöne Novellen, deren klangvolle Sprachen besonders her-vorzuheben ist. Gibt es wirklich keine sowietdeutschen Novellen-schreiber, die unsere Muttersprache bereichern und schmücken könn-ten? Kurze und inhaltsreiche No-vellen sollten ehenfalls im Vervellen sollten ebenfalls im Verlag erscheinen.

A. JOST

## "Jegor Bulytschow und andere"

"Die Bühnenwerke von M. Gorki sind nicht nur ein Examen für die Schauspieler, sondern gleichzeitig für die ganze Trupe", sagte der Regisseur des Zollnograder Gebietsheaters W. Gorjunow während der Theaterprobe von "Jegor Bulytschow".

Die Aufführung von Dramen des großen proletarischen Schriftstellers war schmimmer ein großes Ereignis für ein beliebiges Schauspielerkollokity. "Jegor Bulytschow" steht schon Jahrzehnte auf dem Spielpian. Es ist ein Bühnenstück, in welchem der unwermeidliche Untergang der Bourgeoiste und der Sieg der sozialistischen Revolution überzeugend geschilder wird.

tion überzeugend geschildert wird.

Die Kollision des Stücks besteht in dem Kampf zweier Welten — der zum Untergang verurteilten alten Welt des Zartsmus und der neuen revolutionar- Kaffe.

An den Augen der Zuschauer geht eine Reihe von Vertretern der vorrevolutionaren bürgedlichen Gesellschaft vorüber. Da wir Gorki als Schriftsteller kennen, der es ausgezeichnet verstanden hat, das Tun und Lassen der Menschen in den Tagen des Zusammenbruchs des bourgeoisen-adligen Rußlands zu schildern, sind wir bemüht, in jedem Wort, jeder Handlung diese Merkmale in der Darstellung der Schauspieler (estzwistellen, Man kann sagen, der Weiter dies auch gelungen ist. "Wir haben uns vorgenommen, das Drama "Jegor Bulytschow" nach Gorkis Tradition zu spielen", sagte der Chefregisseur des Theaters dies auch gelungen ist. "Wir haben uns vorgenommen, das Drama "Jegor Bulytschow" nach Gorkis Tradition zu spielen", sagte der Chefregisseur des Theaters ilz Sermjagin vor der Premiere. "Wir beschlossen, die Aufführung dem 50. Jahrestag der Sowjetmacht zu widmen. Autturung dem 50. Jahrestad der Sowjetmacht zu widmen. Eine doppelte Verantwortung ist es für unser Kollektiv auch noch deshalb, weil dieses Theaterstück am besten zeigt, wie der revolu-tionäre Geist sich der Massen

bemächtigte."

Gewiß ist Gorkis Idee schwer

darzustellen. Das Stuck ist tief, intellektuell und um es wahrtiellektuell und um es wahrtiellektuell und um es wahrtiellektuell und um es wahrtiellektuell

daß er sein Leben unnütz, nicht auf der rechten Straße verleibt hat.

Ein schreckliches Leiden reißt Bulytschow aus der gewonnten Lebensweise. Erst jetzt verfallt er in tiefes Nachdenken über viele Fragen. Jegor war überzeugt: "Alle beleidigen einander—so ist das Leben", und er grübelte nie. Warum auch! Es ist alles natürliah. So ist der Mensch der bürgerlichen Geselsschaft. Den Krieg, den die zarlstische Reglerung entfesselte unterstützt Jegor nicht: "Die einen kriegen, die anderen stehlen". Noch nicht frei vom Bann der Kirche, ist Bulytschow sogar geneigt zu glauben, daß man die Krankheiten durch Musik helen kann. So im Gespräch mit dem Scharlatan und Hornisten Gawril Uwek: "Ohne Luge kommt man nicht durch", und darin sah Bulytschow seiner Tragödie und das Ende seiner Macht. Das klingt sehr überzeugend im dritten Akt: "Dem Jakow Laptjew also— die Freicheit und den Zaren hinter Schlös und Riegel!" — Bulytischow versteht das nicht und ihm wird bang. Das Spiel des Kunstlers A. Judajew erreicht damit seinen dramatischen Hönepunkt. In jeder Geste ist überzeugend und tiet eine ganne Epoche zr schlössen.

schlossen.

Die Tochter Alexandra ist die einzige, von der es ihm schwerfällt, sich in dieser Weit zu scheiden. Das Thema der Vaterpflicht, von Judajew prägnant gestaltet, ist eine zweifellose Leistung, die wesentlich, zum Erfolg des Stücks beiträgt.

Im Zusammenpralien der handelnden Personen mit Bulytschow offenbaren sich auch die Charaktere der anderen, die ihn umgeben. Die Ehefrau Xenija (Verdiente Schauspielerin der Kasachischen SSR E. Marulina) ist eine willenlose Frau. Dieze Gestalt scheint etwas schablonamäßig. Swonzow, der Gatte Warwaras if Schauspieler A. Karchester von der Gatte Warwaras if Schauspieler A. Karchester von der Gestalt er der Schauspieler auf der Schauspieler auf der Gestalten nur teilweise erschlossen. Der Pope (D. Terenjuk) zpielte etwas zu eintönig.

Mit spärlichen Zugen ist die Gestalt des Revolutionnars Jakow Laptew (E. Kolodko) gezeigt. Das gerügt vollständig, um die herannahende Revolution auch im Hause Bulytschow zu verspiren. Im Schuätell erschalt die "internationale", gleichfalls als Grabiled für Bulytschow und die anderen. Das Bild ist sehr symbolisch—als Fazit für diess Gestlicht. Die Weile der Raylution Legt sie hinweg. Schauspiele Gestalt des Bühnenstücks ist die Gestaltung des Charakters Jegor Bulytschows. Es freut uns alle, daß das Zellnograder Theater sein, Repertoire durch solche Kunstwerk vervollständigt hat. Auch ist es begrüßenswert, daß das Kollektiv des Theaters sein, Repertoire durch solche Kunstwerk vervollständigt hat. Auch ist es begrüßenswert, daß das Kollektiv des Theaters sein, Repertoire durch solche Kunstwerk vervollständigt hat. Auch ist es begrüßenswert, daß das Kollektiv des Theaters sein neuer der Kunstwerk vervollständigt hat. Auch ist es begrüßenswert, daß das Kollektiv des Theaters sein Schauspielerkollektiv der Republik dienen. Die Aufführung von Gorkis "Jegor Bulytschow", die den Zuschauer durch ihre Neuhelt bewegt. Die Gestaltung des Stücks auf der Bulne ist ein unbestreitbarer Erfolg, Die Neuerungen des Kunstwerk vervollständigt hat Auch ist es begrüßens Geschenk des Bühnensticks auf der Bulne ist ein unbestreitbarer Erfolg, Die Neuerungen des Kunstwerk vervollständigt hat Auch ist ein unbestreitbarer Erfolg. Die Verversche der Republik dienen Die Aufführung von Gorkis "Jegor Bulytschow" ist

## am wochenende

### Mondscheinserenade

Wenn nachts der Mond, der alte Silbergroschen, verstohlen aus dem Wolkenbeutel blinkt, dann wissen wir: Sein Wert ist nicht erloschen, und kühnen Forschern dort Belohnung winkt...

Wenn er als leichte Gondel ruhig segelt so ohne Havarien durchs Sternenmeer, dann staunt man, wie dort oben klug geregelt der ziemlich schnelle kosmische Verkehr.

Wenn er als Riesenapfel, goldigkühler, im Paradies der Sterne lockend hängt. im Paradies der Sterne lockend hängt, es auch den jüngsten Kosmonautenschüler unwiderstehlich ihn zu pflücken drängt.

Wenn nächtens er als traute Himmelsampel den Liebenden den Weg zum Glück erhellt, begreift sogar ein ungeküßter Hampel, warum der gute Mond uns so gefällt.

Und wenn zuweilen er in Neumondnächten sein müdes Augesicht vor uns verhüllt. dann wollen. Freunde, wir mit ihm nicht rechten: Er hat den Monatsplan schon längst erfüllt.

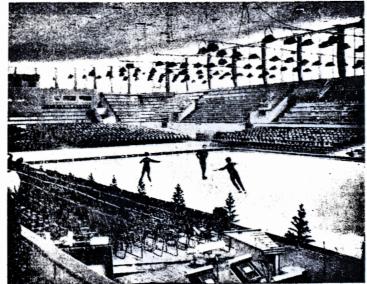
...Ich mache diese Mondscheinpromenade, o Erdenbürger, nicht von ungefähr — Ich sing' euch diese Mondscheinserenade zum Feiertag der Raumfahrt. Bitte sehr! Rudt RIFF

### Seminar der Volkskontrolleure

Vor einigen Tagen wurde hier ein g Zügiges Seminar der Volks-kontrolleure des Gebiets abgehal-ten. Etwa 300 Kontrolleure Faus 4flen Rayons des Gebiets ierher, um daran teilzunehmen. de hörten der Rede des Vorsitzen-"Sie höften der Rede des Vorsitzenden des Republikkomitees für 
Volkskontrolle. Genossen Koslow, 
aufmerksam zu. Er sprach über 
die Erweiterung der Tätigkeit der 
Volkskontrolleure während der 
Frühjahrsfeldarbeiten, über die allgemeine Erhöhung der Aktivität der 
Kontrolleure in diesem Jubiläumsjahr. Am zweiten Tag setzten die 
Hörer des Seminars ihre Arbsit 
fort. Nach der Rede des Gebietstaatsanwalts Genossen Kopejko 
über die Vollmachten der Volkskontrolleure hatten die Anwesenden 
viele Fragen über Gesetzordnung viele Fragen über Gesetzordnung gestellt, die von den Mitarbeitern der Staatsanwaltschaft beantwor-

tet wurden. Das Seminar bereicher-te die Kenntnisse der Kontrolleure und festigte ihre Absicht, ihre Pflichten noch gewissenhafter zu

#### SPORT · SPORT · SPORT · SPORT · SPORT · SPORT · SPORT



Kybernetik dringt in die verschie-densten Sphären menschlicher Be-taligung ein Die Zeitschrift-"Tech-nika – molodjoshi" veröffentlicht eine Reportage ihres Sonderkor-respondenten Juri Filatow-aus Ka-

Bugo.

B. N. Smirnow" steht auf dem bronzenen Namenschild an der Törenen halmen schild an der Törene halle steht eine Bereite metallen stilligenden Stimme zu werden. Ein Raschelt erfönt, vor der gegenüberliegenen Wand schiebt sich ein Wandschirm 'auseinander, und hervot tritteln Jemand, strahlend und glänzend, mit halbgebogenen Armen und einem Hahnenkamm auf dem Kopf. Er blinzeit mit seinen rotgrünen Augen, in seinem Innern beginnt es zur rischen und zu knistern, und eine hölliche Stimme sagt:

"Guten Tagt" Mein Name ist ARS—Automatischer Radjolektronischer Sekrelär.
"Guten Tagt" kam es unwillkür-

"Guten Tag!" kam es unwillkür-lich von meinen Lippen. Beinan hätte ich ihm noch die Fland gege-

ben.

Es freut mich, daß Sie uns hesuchen. Der Chef hält augenblicklich eine Vorlesung an einer technischen Fachschule, und ich bin hier
allein Es ist etwas langweilig."
Ich stand verbüfft da. Sollte ichmich etwa mit der Mascline in, ein
Gespräch einlassen?
"Setzen Sie sich bitte. Vielleicht
wollen Sie ein wenig Musik hören?"

ren?"
In der Ecke leuchtet das Signal-lämpchen eines Magnettongeräts auf, und eine leise schwermütige

In der Ecke leuchtet das Signal-lämpchen eines Magnetlongeräis auf, und eine leise schwermütge Tangomelodie erklingt. "Ein Leningrader Jazzorchester", erfäutert der Roboter, und ich be-merke, wie seine Hände im Takt mitschwingen. "Ich liebe Musik" "Überhaupt bin ch nur selten frei", fährt. der kybernetische Sekretlar Idnt. "Morgene wecke ich den Chd und less ihm die Frahurunbungan

## Ein sprechfreudiger Roboter

Darin ist alles wohldurchdacht. Für den Fall, daß einzelne Blocks versagen oder sonstige Unannehmlichkeiten passeren, tritt eine Schutzund Blocklerungsschaltung in Akriton. Gespeist werde ich aus dem Strommelz über eine Gruppe verschiedener Mittellen ich 200 Zeitmeter groß. Besonders stolz bis ich auf meine linke Hand, die die komplizierteslen Griffe vollbringen kamn-Wenn-Sie übrigens etwas: Mineralwasser wünschen?"

Der Linkshänder nimmt eine Flasche vom Tablett, füllt svorsichtig ein Glas und reicht es mir.

"Danke", sagte ich.

"Habe leh Sie mit meinem Gerede nicht ermüdet? Len habe namlich so selten Gelegenheit, mich auszusprechen. Mit der rechten Hand hebe ich den Telefonhorer ab. 1st der Chef zu Hause, aber beschäftigt, dann bitte ich den Anrulenden, einzurufen. 1st der Hausherr abwesend, dann bitte ich den Pariner zu sprechen und notiere alles auf Tonband. Das geschieht nach dem Prinzipeines einfachen Antwortsenders. Das Klingeln des Telefons gibt über das Schallrelais ein Signal. Ich hebe den Hörer ab und schalte ein Compound-Magnettongerät ein. Darin sind zwei Bander eingezogen: ein gewöhnliches, von o Millimeter Breite, und das andere. ein geschlossens Belektoranlage tastet auf dem breit abs Compound-Magnettongerät ein Earlin sind zwei Bander eingezogen: ein gewöhnliches, von o Millimeter Breite, und das andere. ein geschlossens Belektoranlage tastet auf dem breit das Compound-Magnettongerit im Laufe von zwei Minuten die Mittellung des Anrufers auf dem schmalen Band, und ich lege den Horer auf. Insgesamk kann ich auf diese Weise bis zu 30 Telefonge-

sprächen speichern. Es wird. Sie wahrscheinlich interessieren, wie ich Ihren Eintritt erraten habe. Das Geheinmis ist ganz einlach ein Fotorelais, gepaart mit einem Induktionsrelais. Sie kundigen das Erscheinen eines Gasts an, der Programmwähler schaltet die Stronspeiseblocks, die Elektrobandaufzeichnung ablastet. Nun werden Sie wohl erratgn, daß ich mich nach diesem Monolog selbstlätig abschalten werde."

Seine rot-grünen Augen began-nen stärker als gewöhnlich zu blin-zeln.

"Wenn ich, sagen wir, eine Rundjunksendung notieren soll, bediene 
ich mich eines gewöhnlichen 
Weckers. Um die aufgegebene Zeit 
schließter die Kontakte, gibt ein Signal, und ich schalte das Magnettongerät ein. Ich regele dauernd die 
Femperatur, im Zimmer. Mittels 
eines Thermoinpulsgebers an der 
Zentratheizung befiehtt der Programmwähler den Arbeitsorganen, 
und ich drehe den Heizungskran in 
der entsprechenden Richtung. Ein 
Fotorelals sagt mir, wann ich das 
Licht ein- oder ausschalten soll. 
Jetzt ichrt mich mein Herr, felefonnummern zu wählen. Dann werde 
ich einen Goldeligen Taskendige 
mittellen können. Besonders wichtig ist das, wenn pibtzlich ein Unglück passiert: z. B. ein Feuer 
ausbricht oder das Gasrohr undicht 
wird. Dann rufe Ich solort die Feuerwehr bzw. den Gasprüfdienst... 
Nun, das wäre wohl alles. Leider 
ist mein Programm zu Ende. Jetzt 
schalte ich das Magnettongerat ab. 
Im Roboter knipste eines der

Im Roboter knipste eines der

zahlreichen Relais, er schüttelte sich

zahlreichen Relais, er schüttelte sich und verstummte. Es dämmerte Inmitten des dunklen Zimmers zeichneten sich die verschwommenen Umrisse des eingeschlädenen automatischen Sekretars ab. Eben erst ertonte noch Musik, hörte ich den Roboter mir seine Geschichte erzählen, und jetzt ist es nur noch ein toter Haufen Metall. Es wurde mir traurig zu Mute. Ich erhob mich, ging zur Tür und sagte unsicher: "Auf Wiederseiten." Der Roboter blieb mir die Antwort schuldig, Auf der Straße leuchtete bläulich der Schnec, Aus den Fenstern ergoß sich orangefarbenss Licht. Ich kam an einer Fernsprechzeile vorbeit, irtat ein und wählte die Nummer 59–34. Die bekannte Stimme antworteten mir: "ARS am Apptrat."

me antwoetete mir: "ARS am Apparat."
"Sei gegrüßt, alter Freund! Du lebst also noch?" schrie ich vor Freude in die Muschel. Da erimerte ich mich aber, daß der Robert doch alles aufschreibt, und hängte schleunigst ab. Ich schämte mich. Wie konnte ich an den Fähigkeiten des Automatischen Radioelektronischen Sekretärs zweifeln? War doch nur das Programm des Roboters zu Ende gegangen; käme ich wieder in das Zimmer, so wurde sich alles genauso abspielen, wie das erste Mal.

genauso abspielen,wie das erste Mal.

Tags darauf traf ich mich diem ARS-Konstrukteur Boris Grischin, Lehrer am Eisenbahnertechnikum, und wir freuten uns köstlich über mein Abenteuer. Ich erfuhr/daß er seinen Duralumtninumgehilfen nicht zum Zeitverfreib gebastelt hatte. Wir sind sehn daran gewölnt, etw. Wir sich eine Warum sollten wir uns there nicht auch in unserem Alltag bedienen? Wieviele häusliche Sorgen würden den Menschen dadurch abgenommen werden! Wer weiß, vielleicht werden gerade solche Anlagen wie der ARS, mein sprechlustiger Parliner, diese Erleichterung bringen.

ann. UNSER BILD: Die ersten rainingsstunden der DEiskunst-

Foto: A. Shigailowa

(APN)



Für unsere Zelinograder Leser

am B. April.

19.00—, Tatsachen. Ereignisse. Chronik." Fernsehnach-

Chronik." Fernsehnachrichten.
19.20 — "Ausländische Filmchronik" Nr. 3.
19.30 — Internationaler Kommen-

19.30 — Internationaler Kommen-19.45 — Bet uns zu Gast — die Redaktion der Zeitung "Freundschaft" (In deutscher Sprache). 20.10 — "Rätsel N. F. I."—Fern-

20.10 — "Raisel N. F. I."—Fernsehftlm.
20.50 — Fernsehfestival, gewidmet dem 50. Jahrestag des Großen Oktober. Laienkunst des Werks "Kasachselmasch."
22.00 — "Ogonjok.".
23.15—Fernsehfilm "Doktor Schluter", (5. Serie)

GLANZENDER SIEG

SIEG
Canberra. (TASS). Mit einem
10:0-Sieg der sowjetischen Sportier endete am Donnerstag in
Sydney eine Begegnung zwischen
der UdSSR-Boxauswahl und der
Mannschaft des Staates New
South Wales Das war der zweitz
Wettbewerb der sowjetischen
Sportler nach der Melbourner
Olympiade 1956.

DIE BESTEN SCHWIMMER

DIE BESTEN
SCHWIMMER
Leningrad. (TASS). Am, vorletzten Tag der internationalen
Schwimmbewerbe um den Preis
der "Komsomolivala» prawda:
gab es folgende Stiger:
Bet den Mannern. 200 Meter
Brustschwimmen — Georat
Proköpenko (UdSSR) 2.29.9;
4x100 Meter Freistillstaffel —
die französische Auswahl
3:45.2;
Bei den Frauen: 200 Meter
Schmetterlingschwimmen — Ada
Kock (Holland) — 2:27.0; 200
Meter Brustschwimmen — Galina
Pros um en sits chikowa a
(UdSSR) — 2:42.8; 4x100 Meter
Freistilstaffel — die französische Auswahl — 4.17.5.

TEILNEHMER
TAIlinn. (TASS). Mit seinem
unentschieden gegen Mark Taimanow (beim 19. Zug) hat sich
Viktor Kortschnol die dritte
unterzonalen Viktor Korrischnol die dritte Viktor Korrischnol die dritte Herbesturmier um die Schachnelt-meisterschaft in Tunis gesichert. Das Tallinner Turnier der drei Großmeister soll jetzt den vierten sow jetischen Teilnehmer an den interzonalen Turnier ermitteln Außer Kortschnol haben das Recht auf die Reise nach Tunis bekanntlich bereits die sowjeti-schen Großmeister Jeffim Geller und Leonid Stein errungen.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die "Freundschaft" erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT: г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»

TELEFONE

Chefredakteur — 19-09,
Si.Redakteur — 17-07, Redaktionssekretär — 79-84, Sekretariat — 75-56, Abteillungen:
Propaganda — 74-26, Parteind politische Massenarbeit —
74-26, Wirtschaft — 18-23,
18-71, Kultur — 16-51, Literatur und Kunst — 78-50,
Information — 17-55, Leserbriefe — 77-11, Buchhaltung —
56-45, Stilredaktion — 79-15,
Fernruf — 72:

Redaktionsschluß: 18.00 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit).

«ФРОЙНДШАФТ» **ИНДЕКС 65414**